Cella, diese Cella ist vorn niedriger als vor der Rückw., wo sie 4,80 m hoch ist. An den Seitenw. ist über der geraden Wand eine doppelte Reihe von Löchern bemerkenswert, deren unt. Reihe 3,10 m über dem Boden liegt und welche, wie erwähnt, zum Einsetzen von Balkenstücken dienten, welche Balkone vor dem Gewölbe

Fig. 461.

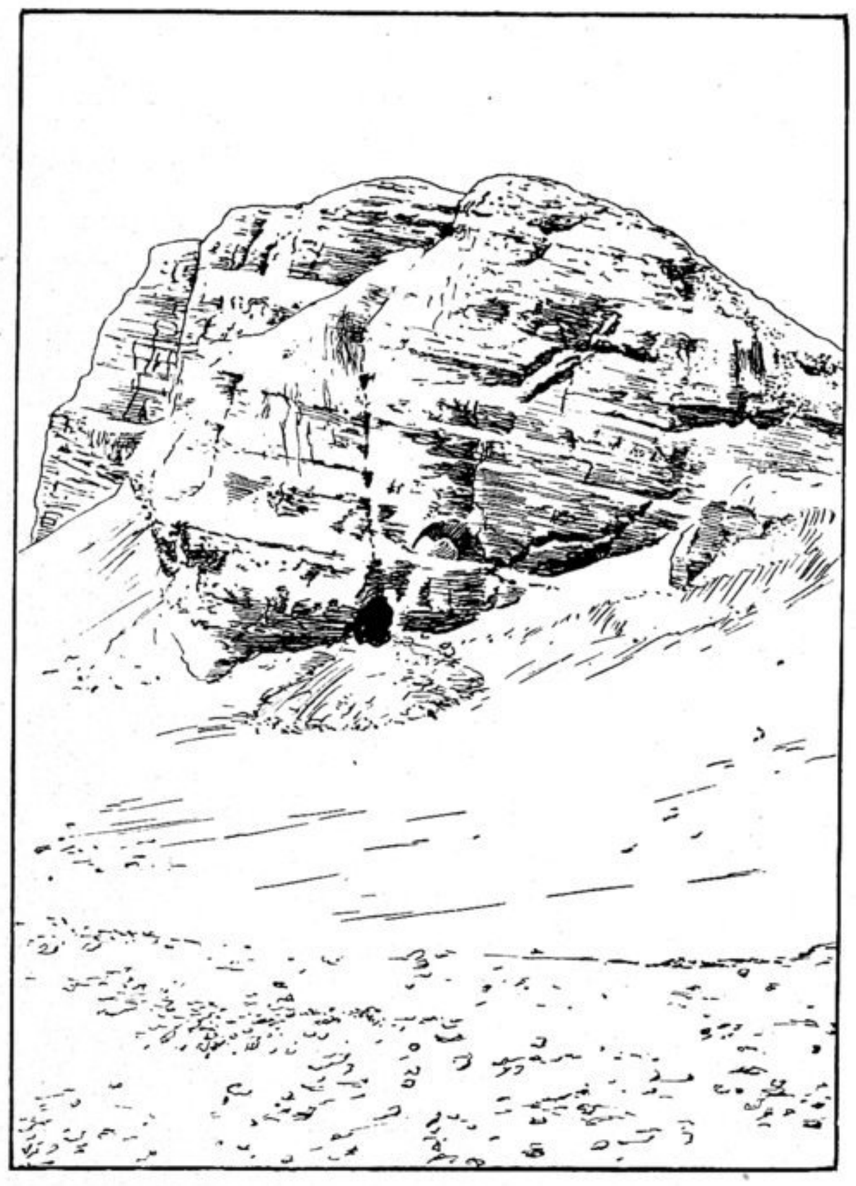

Fig. 463. Höhle 9.

Fig. 464. Gewand weiß, Gesichtsfarbe ockergelb, Haare, Bart grau, Orig. 1,40 m hoch. Die hinter Fig. 464 folgende Dame hatte fast japanische Coiffure.

vorstellten. Auf diesen Balkonen standen Figuren. An der Türw. ist eine Rille mit Löchern 3,75 m über dem Boden angebracht, auch hier war also ein künstlicher Balkon, auf welchem wohl Bodhisattvafiguren gestanden haben. Nach Analogie der Höhlen von Qyzyl läßt sich dies mit Sicherheit annehmen, da die Gemälde der Höhle noch am meisten mit den in Qyzyl gewählten Sujets übereinstimmen, wenn auch manches Eigenartige mit hinzukommt.